

Inhalt

I. Einleitung	7
II. Das deutschsprachige Versepos im 19. und frühen 20. Jahrhundert . . .	28
1. Verborgene Präsenz: die jüngere Versepiik in Literaturgeschichten der Weimarer Republik	34
2. Mehr lyrisch als episch: Einordnungen der Versepiik im Gattungssystem	54
3. Entwicklungen der Epostheorie bis zur Weimarer Republik . .	70
III. Thomas Manns <i>Gesang vom Kindchen</i> und das idyllische Epos nach dem Ersten Weltkrieg	88
1. Entscheidung für den Vers: Dichtung statt Schriftstellerei	95
2. Thomas Manns Hexameter im Kontext	108
2.1 Ein ›homerisch-deutsches‹ Metrum des 18. Jahrhunderts . .	112
2.2 Markierte Sprache: der Hexameter im 19. und frühen 20. Jahrhundert	118
2.3 Siegeszug der Idylle: Hexameterepiik in der Goethenachfolge	130
3. Idylle und idyllisches Epos: Stichpunkte zur Gattungsgeschichte	138
Exkurs: Konjunkturen der Epos- und Idyllenforschung im Spiegel ihrer Theorien	152
4. Idyllische Versepiik im Zeitraum der Weimarer Republik	158
5. Idylle und Politik im <i>Gesang vom Kindchen</i>	180
5.1 Kollision von Enge und Weite: Erzähl- und Zeitstruktur . .	184
5.2 Mythos im Winkel: das Diminutiv	191
5.3 Betrachtung eines Unpolitischen?	200
6. Ausklang: <i>Kleine Agnete</i> (1920) – ein zweiter Vater rührt die Leier	206
IV. Alfred Döblins <i>Manas</i> – das Epische und die Krise des Romans	220
1. Döblins Theorie des »epischen Werks« und die Romankrise . .	229
1.1 Roman und Epos	230
1.2 Die Krise des Romans – noch einmal: Dichtung statt Schriftstellerei	241
1.3 Versepiik als Ausweg?	249
1.4 »Wortkunst« als »Zeitkunst«: Sprache und Musik	253

2. Döblins »freie Rhythmen« im Kontext	261
2.1 Rhythmik statt Metrik: das Vorbild Arno Holz	263
2.2 »wogende Sprache«: Rhythmus bei Döblin	270
Exkurs: Döblins »Epen« im zeitgenössischen Feuilleton	277
3. »ungleiche Wiederholungen« –	
Verssprache und Erzählstruktur von <i>Manas</i>	284
3.1 Versmaß, Wiederholung, Strophe: Elemente Freier Rhythmik	288
3.2 Wiederholung ohne Variation? Penetrantes Erzählen	292
3.3 Epitheta inconstantia	300
3.4 Vages Wiedererkennen: Gedächtnis und Gedächtnisstörung	307
3.5 »Das sehe ich, dann schreib ich es auf« –	
Erzählen als Vision	313
4. Vers, Prosa und Montage –	
Seitenblicke auf <i>Berge Meere und Giganten</i> und <i>Berlin</i>	
<i>Alexanderplatz</i>	324
V. Schluss – was noch gemacht werden muss	338
VI. Arbeitsbibliographie deutschsprachige Versepike 1918-1933	345
Vorbemerkung	345
1. Antike Versmaße	347
2. Sonstige/Freie Versmaße	352
VII. Anhang	385
1. Literatur	385
1.1 Siglen und Abkürzungen	385
1.2 Primärliteratur	386
1.3 Forschungsliteratur 19. bis frühes 20. Jahrhundert (bis 1933)	390
1.4 Sekundärliteratur 20. und 21. Jahrhundert	391
1.5 Internetquellen	409
2. Abbildungsverzeichnis	409
3. Hans von Hülsen an Maximilian Harden	
(Charlottenburg, 20. 11. 1920)	410
Personenverzeichnis	411